

# MACH ET

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

KREISVERBAND KÖLN



**1. FÜR DEN**

**UNTERSCHIED.**

**2. GRÜNE POLITIK**

**STÄRKEN.**

ZUSAMMEN IST ES  
**NRW.**

**14. MAI  
GRÜN  
WÄHLEN!**

Alles zur  
Landtagswahl  
Seite 4 – 6

Das weibliche  
Gesicht der Stadt  
Seite 7

Gutes Leben mit  
dem Gogomobil  
Seite 9

## EDITORIAL

### Liebe Freundinnen und Freunde!

Taaataaa – der Wahlkampf geht los und wir präsentieren euch alles, was ihr wissen müsst, um gut aufgestellt zu sein in den nächsten Wochen – im Gespräch in Freundes- und Familienkreisen, auf der Arbeit in der Mittagspause, beim Schwatz mit den Nachbar\*innen und natürlich am Wahlkampfstand! Bringt euch ein, diskutiert und sagt den Menschen, warum es am 14. Mai 2017 so besonders wichtig ist, Grün zu wählen!

Auf den Seiten 4 und 5 stellt euch unser NRW-Landesvorsitzender die Kampagne des Landesverbandes vor: Wir Grüne in NRW machen den Menschen in diesen turbulenten Zeiten ein klares Angebot: für Freiheit, Fortschritt und frische Luft. Und wir treten hier in Köln mit einem starken Team aus sieben kompetenten Kandidat\*innen an, das wir euch auf Seite 6 zeigen. Weiter geht es mit dem Frauengeschichtsverein auf Seite 8 und den GRÜNEN in Düsseldorf auf Seite 9. Die GRÜNE JUGEND schreibt wie immer auf Seite 10 – dieses Mal schon mit Blick auf die Bundestagswahl im September. Auf Seite 12 präsentieren sich die Arbeitskreise Mobilität und Kultur. „Kurz Notiert“ gibt es wie immer auf den Seiten 12 und 13, auf Seite 14 unsere Machete und zum Schluss auf Seite 15 Adressen, auf Seite 16 Termine.

Wir wünschen euch viel Spaß bei der Lektüre und viel, viel Energie und Tatkraft im Wahlkampf!

**Christiane, Frank, Judith und Julia**  
Mach-Et-Redaktion

## IMPRESSUM

Die Mach Et ist das offizielle Magazin der Kölner GRÜNEN und wird ehrenamtlich erstellt. Sie erscheint viermal im Jahr. Gedruckt auf Recyclingpapier  
Auflage 2.000

Versendet mit GOGREEN, dem klimaneutralen Versand der Deutschen Post



Anschrift: Redaktion Mach Et, c/o KV-Büro, Ebertplatz 23, 50668 Köln  
☎ 0221-9727888  
✉ machet@gruenekoeln.de 🌐 www.gruenekoeln.de  
V.i.S.d.P.: Oona Grünebaum  
Redaktion: Judith Hasselmann, Frank Jablonski, Julia Woller, Christiane Martin (CvD)  
Layout: Dietmar Putscher  
Titelbild: Herz: Grüne-NRW, Hintergrund-Baum: Dietmar Putscher  
Druck: Moosdruck, Leverkusen  
Preis: 1 €, Mitglieder kostenlos

Die Artikel spiegeln die Meinung der jeweiligen Autorin bzw. des jeweiligen Autors wider und nicht unbedingt die der Redaktion oder von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, KV Köln. Unverlangt eingesandte Manuskripte nehmen wir gerne entgegen. Haftung wird nicht übernommen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen.

## INHALT

### KREISVERBAND

Bericht des Kreisvorstands 3

### NRW-LANDTAGSWAHL

Freiheit. Fortschritt. Frische Luft. 4

Sieben für Köln in NRW 6

### KÖLN

Das weibliche Gesicht einer Stadt 7

### GRÜNE GLOBAL/LOKAL

Die GRÜNEN in Düsseldorf 8

### GUTES LEBEN

Bitte Platz nehmen! 9

### GRÜNE JUGEND

Unter den Rädern ... Warum uns der #schulzug noch ganz schön gefährlich werden könnte 10

### ARBEITSKREISE

AK Mobilität 11

AK Kunst & Kultur 11

### KURZ NOTIERT

Nachrichten 12

### MACHETE

Verkehrte Welt? 14

### SERVICE

Adressen 15

Termine 16

## Liebe Kölner Grüne, liebe Neumitglieder,

**es geht aufwärts!** In den letzten Monaten konnten wir rund drei Mal so viele neue Mitglieder begrüßen als sonst und darüber freuen wir uns ganz besonders. **Wir begrüßen alle „Neuen“ in unseren Reihen und wünschen Euch einen guten Start ins Grüne Leben.** Wenn ihr Fragen, Anregungen, Wünsche oder Unterstützungsbedarf habt, dann sprecht uns gerne an! Auch bei unserer Kreisgeschäftsstelle, den Aktiven in den Ortsverbänden und Arbeitskreisen oder bei unseren Mandatsträger\*innen stoßt Ihr immer auf offene Ohren.

Der Mitgliederzuwachs in Köln – aktuell haben wir rund **1020 Mitglieder** – ist auch Ausdruck einer Repolitisierung der Gesellschaft und entspringt dem Bedürfnis vieler Menschen, sich aktiv politisch einzubringen. Die Wahl von Donald Trump, der wachsende Zuspruch für rechte Populist\*innen in ganz Europa und die widerwärtigen Sprüche der sogenannten „Alternative für Deutschland“ stoßen auch in Köln auf starken Widerspruch.

Apropos AfD: Deren Bundesparteitag am 22./23. April 2017 im Hotel Maritim wirft seit einiger Zeit seine Schatten voraus. Wir sind schon seit der Gründung im Bündnis „Köln stellt sich quer“ gegen Rechte und Rechtspopulismus aktiv und werden uns auch zu dieser Gelegenheit dort einbringen – wir hoffen, Ihr seid alle dabei! Ganz besonders freuen wir uns, dass der Protest auf einer breiten Basis steht und unter anderem zahlreiche Kölner Karnevalist\*innen, das Festkomitee Kölner Karneval, die AG Arsch Huh und der CSD dabei sind. Wir alle wollen zeigen, dass Köln bunt ist und bunt bleibt! Wir setzen auf Vielfalt, Weltoffenheit, Kreativität und Solidarität statt Hass, Anti-Feminismus, Rassismus und „alternative Fakten“.

Aber Politik ist nicht nur das „ganz große Rad“ und die weltpolitischen Themen. Politik fängt im Kleinen an, direkt vor unserer Haustür. Die Diskussion zur Barrierefreiheit auf allen Kölner Gehwegen, die wir vor einiger Zeit angestoßen haben, zeigt das. Liebe Neumitglieder – schaut Euch die Kölner GRÜNEN an und mischt Euch ein! Wir sind ein großer Kreisverband und können Euch in vielen Gremien jede Menge Engagementmöglichkeiten anbieten.



Grüne Politik ... herzlich, bunt, vielfältig, kreativ ... für eine gute Zukunft.

In den Umfragen zur Landtagswahl stehen wir als GRÜNE zurzeit leider eher schwach da. Medial kommen wir im Moment kaum vor oder werden teils hart kritisiert. Das ist die eine Seite der Medaille. Aber Umfragen sind keine Wahlergebnisse und mediale Trends können sich in diesen aufgeregten Zeiten auch schnell wieder ändern! Wir sind jedenfalls der Meinung, dass wir gut aufgestellt sind für die politischen Auseinandersetzungen dieses Jahres.

**Wir GRÜNE stehen für eine offene Gesellschaft, in der alle Menschen die gleichen Rechte besitzen, für eine ökologische Modernisierung, die den Klimawandel entschieden bekämpft, und für mehr soziale Gerechtigkeit.** Dabei müssen wir die Menschen mitnehmen und die positiven Auswirkungen unserer Politik deutlich machen: Wir sind nicht gegen Arbeitsplätze in der Energiewirtschaft, sondern für neue saubere und attraktive Jobs in der Umweltindustrie! Es ist an uns GRÜNEN den demokratischen Mitbewerber\*innen immer wieder die besten Lösungen für Nordrhein-Westfalen abzurufen und das entscheidende Korrektiv gegen eine rückwärtsgewandte Politik zu bilden.

Auf der Landesebene wollen wir in der bestehenden Koalition weiterhin für Grüne Erfolge sorgen und im Bund set-

zen wir auf einen Politikwechsel. Das wollen wir in klaren Botschaften den Wähler\*innen nahebringen. **Dafür brauchen wir Eure Unterstützung! Geht mit uns raus auf die Straße, an die Wahlkampfstände und an die Haustüren.** Die Vorbereitungen und Schulungen sind angelaufen und Eure Ortsverbände und unser Wahlkampfmanager Mario Michalak lassen Euch gerne wissen, wie Ihr Euch einbringen könnt. Auch unsere Kandidat\*innen für die Landtags- und Bundestagswahlen freuen sich über Eure Unterstützung.

Mit Euch wird dieses Jahr noch bunter und vor allem noch Grüner! Wir freuen uns auf spannende Debatten, viel Grüne Politik und erfolgreiche Wahlkämpfe.

**Euer Kreisvorstand,  
Frank, Katja, Max, Bärbel, Stefan,  
Regina, Pascal und Lisa-Marie**



# Freiheit. Fortschritt. Frische

Von **Sven Lehmann**,  
Vorsitzender der GRÜNEN NRW

Lange war Deutschland schon nicht mehr so politisiert wie im Superwahljahr 2017. Bei der Landtagswahl am 14. Mai geht es um viel. Für NRW, aber auch für die Bundestagswahl im Herbst. Wir Grüne in NRW machen den Menschen in diesen turbulenten Zeiten ein klares Angebot: **für Freiheit, Fortschritt und frische Luft**. Freiheit, dass alle Menschen selbstbestimmt und gleichberechtigt in einer offenen Gesellschaft leben können. Fortschritt durch ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Innovation. Und frische Luft durch den Schutz unserer Natur, eine umweltschonende Mobilität und Energieerzeugung ohne Kohle. Mit diesem Dreiklang bieten wir eine klare Alternative zu Hass und Hetze, zu sozialer Spaltung und zum Raubbau an unseren natürlichen Lebensgrundlagen. GRÜN ist die Hoffnung, GRÜN ist Zuversicht.

Wir tragen jetzt seit sieben Jahren Verantwortung für unser Land, haben die Erneuerbaren Energien wie nie zuvor ausgebaut und erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik einen genehmigten Kohle Tagebau verkleinert. Wir haben die Studiengebühren abgeschafft, die Anzahl der U3-Kitaplätze ebenso verdoppelt wie die Ausbildungsplätze in der Pflege. Wir haben Zehntausende Geflüchtete willkommen geheißen, den Ganztag und das längere gemeinsame Lernen massiv ausgebaut. Wir Grüne wollen dieses Land weiter gestalten und noch nachhaltiger, noch sozialer, noch freiheitlicher machen.

Bei der NRW-Wahl werden wir deshalb zuspitzen. Wir wollen den endgültigen Kohleausstieg und den Schutz von Wasser und Luft. Wir wollen umweltschonende Mobilität ausbauen. Wir wollen unser vielfältiges, offenes NRW verteidigen. Wir sind der Garant für soziale Gerechtigkeit, für Bürgerrechte, Transparenz und Beteiligung. Wir treten an, eine lähmende Große Koalition in NRW zu verhindern. Denn die würde ohne Zögern Klimaschutz und Bürgerbeteiligung wieder rasieren, Mehltau über das Land legen und die politischen Ränder erstarken lassen.

Die Landtagswahl in NRW hat traditionell großen Einfluss auf die Bundestagswahl, sie gilt als Stimmungstest. Auch deshalb ist der Einsatz für starke Grüne jetzt so wichtig. Denn für viele unserer Ziele brauchen wir auch einen Regierungswechsel in Berlin. Bei der Bundestagswahl wird sich entscheiden, ob es eine Mehrheit für ökologischen Fortschritt, soziale Gerechtigkeit und unsere offene Gesellschaft gibt.

## Auf geht's!

In der Landesgeschäftsstelle liegt die Wahlkampf vorbereitung in den letzten Zügen. Alle arbeiten unter Hochdruck und wir sind dabei so professionell aufgestellt wie noch nie. Dank einer breiten empirischen Grundlage wissen wir mehr über unsere Stammwähler\*innen und das weitere Wähler\*innenpotential als je zuvor. Darauf aufbauend werden wir einen gut durchdachten Wahlkampf führen – mit Herz, Verstand und Leidenschaft. Wir wollen gezielt so viele potenzielle Wähler\*innen wie möglich ansprechen und mit ihnen ins Gespräch kommen. Dabei setzen wir auf hohe Sichtbarkeit überall in NRW, einen breit angelegten Haustürwahlkampf, einen intensiven Online-Wahlkampf und Touren und Aktionen, die begeistern.

## Die Kampagne

Unsere Kampagne ist warm in den Themen und Farben. Gleichzeitig ist sie laut und auffällig. Mit einer spielerischen Aufzählung machen wir deutlich, welche Ziele wir als Partei haben (1.) und wie diese das Leben der Wähler\*innen konkret verbessern (2.). Damit zeigen wir als einzige Partei einen konkreten Alltagsnutzen unserer Politik auf. Der Claim „Zusammen ist es NRW“ verbindet beides und verweist gleichzeitig auf unsere Haltung zum aktuellen Megathema, dem gesellschaftlichen Zusammenhalt. Motive in Pop-Art-Optik sorgen dafür, dass wir zwischen den erwarteten Personen-Plakaten der anderen Parteien auffallen werden. Bei der Wahl der Themen für die Plakate setzen wir auf eine Mischung aus dem Grünen Markenkern, aktuell besonders relevanten Politikfeldern sowie auf neue Akzente, mit denen wir potenziell neue Zielgruppen ansprechen können. Die Themen lassen sich regional erweitern, beispielsweise um das Thema „Bezahlbarer Wohnraum für alle“, das in den Großstädten natur-



Alle Abbildungen:  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN NRW

14. MAI  
GRÜN  
WÄHLEN!

# Luft.

gemäß eine größere Rolle spielt als zum Beispiel im ländlichen Ostwestfalen.

In diesem Wahlkampf werden wir außerdem auf so vielen Großflächen wie noch nie präsent sein. Über 800 „Wes-selmänner“ haben die Kreisverbände landesweit bereits gebucht, allein in Köln werden über 30 der Großflächen im Straßenraum präsent sein. Hinzu kommen neue, ungewöhnliche Plakatierorte, etwa an Haltestellen – haltet die Augen also offen!

## Zieht um die Häuser!

Plakate sind wichtig, aber sie entscheiden keine Wahl. Wichtiger ist die direkte Kommunikation mit den Wähler\*innen – online und offline. Wir setzen dieses Jahr deshalb noch stärker auf Haustürwahlkampf. Der persönliche Kontakt von Mensch zu Mensch wirkt sich enorm positiv auf die Wahlentscheidung aus. Haustürwahlkampf ist effektiv und bürger\*innennah. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass die Besuche sehr gut ankommen und Haustürwahlkampf im Team richtig Spaß macht. Und wenn ihr mal niemanden antrefft, verwandelt ihr Briefkästen mit unserem Sonnenblumen-Flyer in einen Grünen Blickfang. Damit der Haustürwahlkampf noch effektiver wird, gibt es den Grünen Wahl-atlas. Er verzeichnet Gebiete, in denen viele potenzielle GRÜNEN-Wähler\*innen leben – dort lohnt es sich am meisten, um die Häuser zu ziehen.

Unsere Wahlkampf-Touren machen es ebenfalls einfach, mit den Menschen über Grüne Anliegen ins Gespräch zu kommen, denn sie laden zum Verweilen ein. Ein Angebot direkt aus Köln ist der Foodtruck von „Bunte Burger“, der für uns auf Tour geht und unglaublich leckere Bio-Burger und grüne Smoothies anbietet. Buchbar sind außerdem zwei riesengroße, grüne Herzen („1. Beherzt regieren. 2. Weniger Hass“), die nicht nur jeden Marktplatz beleben, sondern auch für Aktionen verwendet werden können. Mit Festival-Atmosphäre und Selfie-Aktion wird die GRÜNE JUGEND bei ihrer Tour für Mitbestimmung und Demokratie werben. Und unsere Spitzenkandidatin Sylvia Löhrmann tourt ebenfalls



Grünes Team in passenden Jacken bei der Vorbereitung des Haustürwahlkampfs.

durchs Land und macht zusammen mit euch Vor-Ort-Besuche. Daneben bieten wir verschiedene Aktionsideen an: Beim Hate-Slam beispielsweise wollen wir ein Zeichen gegen Hass und Hetze setzen. In einer Art paradoxen Intervention lesen wir im öffentlichen Raum reelle Hass-Nachrichten vor und sprechen über den zunehmenden Hass in den sozialen Netzwerken.

## Give-Aways und Online

Das wichtigste Give-Away wird ein sehr ansprechendes Wahlkampf-Magazin. Reportagen, große Fotos, Interviews und Lifestyle – einfach und verständlich informieren wir hier über Kernanliegen Grüner Politik. Der Clou: Das Magazin verfügt über ein zweites Jugend-Cover, wenn man es anders faltet. Daneben



Kondome sind beliebte Give-aways.

werden wir die mittlerweile schon traditionellen Kondome („1. Überziehen, 2. Spaß haben“), bio-faire Schokoladenherzen und vieles andere verteilen.

Wir NRW-GRÜNE haben mit Abstand die meisten Follower\*innen bei Facebook, auch bei Twitter sind wir ganz vorne mit dabei. Online können wir tages- und teilweise auch stundenaktuelle Botschaften setzen und die Menschen direkt erreichen. Wir setzen auf Share-Pics, Videos aus einem eigenen Livestudio in der Landesgeschäftsstelle, schnelle Reaktionen und direkten Austausch mit den User\*innen. Wer den Online-Wahlkampf selbst unterstützen will, abonniert am besten den Facebook-Kanal von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN NRW, lässt sich neue Beiträge immer als erstes anzeigen und verbreitet sie mit.

Das alles und noch viel mehr wird unsere Kampagne zur Wahl sein. Wir Grüne sind zuletzt wieder gewachsen. Immer mehr Menschen begreifen, dass sie selbst etwas für eine lebenswerte Welt und den gesellschaftlichen Zusammenhalt tun können und müssen. Diese neuen Mitglieder treffen bei uns in Köln auf viele erfahrene Wahlkämpfer\*innen. Die Kampagne ist jetzt entwickelt, die Botschaften ausgearbeitet – jetzt kommt es auf uns alle an, sie in die Stadt zu tragen. Es geht um sehr viel bei dieser Wahl.

**Ich freue mich auf einen kämpferischen, kreativen und Grünen Frühling mit Euch!**

# Sieben für Köln in NRW

Am 14. März 2017 stehen für Euch diese Sieben zur Wahl – Mach et präsentiert die Grünen Direktkandidat\*innen in den Wahlkreisen Köln I bis VII: geballte Grüne Kompetenz, Vielfalt und Leidenschaft zeichnen unsere Kandidat\*innen aus. Ein starkes Team für Köln in NRW! Es geht um viel im Superwahljahr 2017, das mit der Landtagswahl bei uns startet. Wir Grüne machen den Menschen in diesen turbulenten Zeiten ein klares Angebot: für Freiheit, Fortschritt und frische Luft.



## Wahlkreis 13 – Köln I

(Stadtteile Altstadt/Süd und Neustadt/Süd sowie Stadtbezirk Rodenkirchen)

**Robert Schallehn**

www.facebook.com/robert.schallehn

Kontakt: robert.schallehn@gmail.com



## Wahlkreis 14 – Köln II

(Stadtbezirk Lindenthal)

**Frank Jablonski**

Weiter Infos: www.FrankJablonski.de

www.facebook.com/frank.jablonski.7

Kontakt: Kultur@FrankJablonski.de



## Wahlkreis 15 – Köln III

(Stadtbezirk Ehrenfeld sowie die Stadtteile Nippes und Bilderstöckchen)

**Arndt Klocke**

Weiter Infos: www.arndt-klocke.de

Kontakt: arndt.klocke@gruenekoeln.de



## Wahlkreis 16 – Köln IV

(Stadtbezirk Chorweiler sowie die Stadtteile Mauenheim, Riehl, Niehl, Weidenpesch und Longerich)

**Dr. Michael Kaiser**

Weiter Infos: www.facebook.com/michael.kaiser.5249

Kontakt: Michael.Kaiser@GrueneKoeln.de



## Wahlkreis 17 – Köln V

(Stadtbezirk Porz sowie die Stadtteile Merheim, Brück und Rath/Heumar)

**Jörg Hancke**

Weiter Infos: www.facebook.com/jorg.hancke

Kontakt: jhancke964@gmail.com



## Wahlkreis 18 – Köln VI

(Stadtteile Humboldt/Gremberg, Kalk, Vingst, Höhenberg, Ostheim und Neubrück sowie die Stadtteile Altstadt/Nord, Neustadt/Nord und Deutz)

**Berivan Aymaz**

Weiter Infos: www.facebook.com/berivan.aymaz.3

Kontakt: berivan.aymaz@gruenekoeln.de



## Wahlkreis 19 – Köln VII

(Stadtbezirk Mülheim)

**Max Christian Derichsweiler**

Weitere Infos:

www.facebook.com/maxchristian.derichsweiler

Kontakt: max.derichsweiler@gruenekoeln.de

# Das weibliche Gesicht einer Stadt

Von Judith Hasselmann

**Die Verleihung der Alternativen Ehrenbürgerschaft für die Historikerin Irene Franken Anfang Januar 2017 im Gürzenich war ein starkes Zeichen für die Stadt Köln. Denn wenn das Denken die Richtung ändert, kommt es durchaus zu erstaunlichen Erkenntnissen und langfristig zu Veränderungen.**



Grüne gratulieren Irene Franken zur Verleihung der Alternativen Ehrenbürgerschaft.

Irgendwann Ende der 1980er-Jahre empfing ein Historiker über den Vorschlag des Frauengeschichtsvereins an die Historikerkommission, auch historische Frauenfiguren aus der Kölner Stadtgeschichte in den Turm des historischen Rathauses zu integrieren. Irene Franken und ihre Mitstreiterinnen vom Frauengeschichtsverein hatten eine Vorschlagsliste vorgelegt und forderten eine angemessene Repräsentanz. Von Hysterie und Quotierung der Geschichte war erst die Rede, aber die Fakten und Argumente der Frauen waren zu überzeugend, und heute schmücken 18 Frauenfiguren den Rathausturm. In der Stadt Agrippinas sollte das eigentlich niemanden verwundern, aber die männlichen Beharrungskräfte hätten fast die ganzheitliche Geschichtsaufbereitung verhindert. 1987 sammelte der Kölner Frauengeschichtsverein dann Spenden für die Realisierung des Vorhabens. Eine wichtige Figur am Rathausturm wurde in das Skulpturenprogramm aufgenommen: die Figur der in Köln geborenen Gelehrten Anna Maria van Schürmann (siehe Foto).

## Auf Spurensuche für die Frauen

Die unermüdliche Historikerin Irene Franken, die es zum Geschichtsstudium

nach Köln verschlug, wunderte sich, wieso eigentlich die Hälfte der Menschheitsgeschichte gar nicht oder nur marginal in der historischen Forschung vorkam. Das ärgerte sie einerseits, andererseits wollte sie es aber ändern. In den Hochzeiten der autonomen Frauenbewegung fand sie schnell Gleichgesinnte. Denn sie wollte nicht zur einsamen Forscherin in düsteren Archiven werden, sie wollte Geschichte erfahrbar machen und deshalb gründete sie schon 1986 den Frauengeschichtsverein, der bis heute mit einem umfangreichen Programm Stadtrundgänge, Vorträge, und auch Filme anbietet.



Die Skulptur der Gelehrten Anna Maria van Schürmann ziert dank des Frauengeschichtsvereins den Rathausturm.

## Der Alltag einer feministischen Historikerin

Der nächste Coup – gemeinsam mit der Mitgründerin Edith Kiesewalter – ließ nicht lange auf sich warten: Schon seit den Anfängen der Stadtrundgänge ärgerte sie sich über den Namen „Unter Seidmacher“, wusste sie doch, dass die Seidenmacherinnen – weltweit einmalig – in Köln als Zunft organisiert waren, genau wie andere Handwerke, denen Frauen in Köln nachgingen, und das durchaus sogar als Ausbilderinnen. Und so beantragte sie über die Beschwerdestelle der Stadt Köln eine Änderung des Namens in Seidenmacherinnengässchen.



Dank der Beharrlichkeit des Frauengeschichtsvereins werden in Köln immer wieder Straßen nach Frauen benannt. Auch im Rheinauhafen wurden auf Initiative der GRÜNEN im Bezirk Innenstadt und inhaltlich begleitet von der Fachkompetenz des Frauengeschichtsvereins sechs Straßen und Plätze nach Stadttöchtern benannt. Zusammen mit den GRÜNEN in Lindenthal konnte zuletzt der Elisabeth-von-Mumm-Platz geschaffen werden. Namensgeberin war hier nicht nur die erste Waisenbeauftragte der Stadt, natürlich aus der Frauenbewegung, sondern auch eine engagierte Kämpferin für die Rechte von Angestellten, Mädchenbildung, Frauenwahlrecht und anderes mehr.

## Frauenstadtrundgänge und Schülerwettbewerbe

Aber Irene Frankens Idee und Enthusiasmus zog viel weitere Kreise. Sie war Mitbegründerin des bundesweiten Frauenstadtrundgang-Netzwerkes „Miss Marples Schwestern“ und aktiv im Zusammenschluss der deutschsprachigen Frauenarchive und -bibliotheken i.d.a. Sie ist Jurorin beim Schülerwettbewerb Geschichte des Bundespräsidenten oder bei der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld.

Und heute? Fordert Irene Franken immer noch mehr Sichtbarkeit von Frauen in Kölner Geschichtsmuseen, die Markierung von Orten, an denen Frauen Geschichte geschrieben haben und sie erhofft sich nicht zuletzt Räume für ein Zentrum alternativer Kölner Geschichtsvermittlung und -erforschung. Diese Wünsche von Irene Franken sind wahrlich keine Utopie. Überzeugt Euch selbst bei Eurer nächsten Führung mit dem Kölner Frauengeschichtsverein. Es lohnt sich, das Original zu buchen! Ihr werdet dann die Stadt mit anderen Augen sehen!

Weitere Infos:

[www.frauengeschichtsverein.de](http://www.frauengeschichtsverein.de)  
und [www.ifranken.net](http://www.ifranken.net)

# Die GRÜNEN in Düsseldorf

Die GRÜNEN in Deutschland, Europa und der Welt sind das Thema unserer Rubrik „Grüne global/lokal“. Wir stellen euch an dieser Stelle außergewöhnliche Orts-, Kreis-, Landesverbände, GRÜNE Parteien in Europa und der Welt vor. Frank Jablonski wagte sich in die flussabwärts gelegene Nachbarstadt und befragte Paula Elsholz, die Sprecherin der GRÜNEN in Düsseldorf, nach den Besonderheiten in der Landeshauptstadt.

**In Köln befinden wir uns seit der letzten Kommunalwahl in einem für uns ungewohnten „Gestaltungsbündnis“ mit der CDU. Wie funktioniert eure Zusammenarbeit mit einer Ampelkoalition in Düsseldorf?**

Paula Elsholz: „Auch für uns war diese Kooperation zu Beginn ungewohnt. Hinzu kommt ein sehr ‚autonom‘ agierender Oberbürgermeister von der SPD. Mit der Zeit haben wir uns wie in einer guten Zweck-WG arrangiert und kennen Herausforderungen und Möglichkeiten und unterm Strich – da bin ich pragmatisch – geht es ja darum, was wir in der Ampel umgesetzt kriegen.“

**Als Landeshauptstadt zwischen großem Geld auf der Kö, Messen und Museen: Was unterscheidet die Düsseldorfer GRÜNEN von anderen Kreisverbänden?**

„Ich glaube die Themen sind vergleichbar mit anderen wachsenden Städten, sei es der Wohnungsmangel, fehlende Schulen oder der ‚optimierungsbedürftige‘ Nahverkehr.“

**Die Verkehrssituation in und zwischen unseren benachbarten Städten ist prekär. Würde eine engere Kooperation zwischen Köln und Düsseldorf die Situation verbessern?**

„Ja, durch die neugegründete Metropolregion Rheinland erhoffen wir uns eine grundsätzlich bessere Zusammenarbeit in der Region beim Thema Verkehr. Mobilität ist gerade bei uns ökonomisch und ökologisch ganz ausschlaggebend.“

**Die Schadstoffbelastung durch den Individualverkehr ist in unseren Städten ähnlich hoch und Grenzwerte werden ständig überschritten. Welche Maßnahmen**



**men plant ihr in Düsseldorf, um für frische Luft zu sorgen?**

„Ich finde die Situation unerträglich. Es darf nicht sein, dass die Luft in unseren Städten so schlecht ist, dass die Leute krank werden. Als Kommunen müssen wir an guten Alternativen wie Radwegen und einem zuverlässigen ÖPNV arbeiten, gleichzeitig erwarte ich aber, dass die Automobilbranche, die wissentlich Abgaswerte manipuliert hat, endlich Konsequenzen spürt und auf eigene Kosten umrüsten muss.“

**Kommunalpolitik ist ein ehrenamtliches Vergnügen. Es gibt zwar eine kleine Aufwandsentschädigung, aber nichts, wovon man leben kann. Ist das für dich mit einem Vollzeitjob vereinbar?**

„Um ehrlich zu sein, ist es nicht ganz einfach und oft auch stressig. Es gibt nicht viele junge Menschen, die das neben dem Beruf machen, das spiegelt sich dann auch in den Rathäusern wieder, wo nicht nur überproportional viele Männer sitzen, sondern auch viele ältere Mitmenschen, die dann Entscheidungen für alle treffen. Will sagen: Wir brauchen mehr junge Menschen in der Kommunalpolitik und dafür müssen wir vielleicht über einen anderen Rahmen nachdenken.“

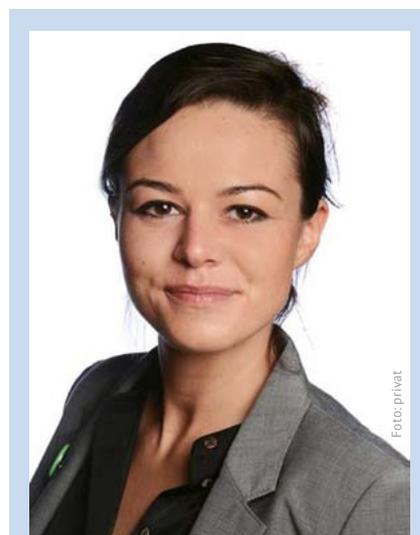
**In Köln haben wir eine neue Verkehrsdezernentin und einen neuen Stadtdirektor. Beide waren vorher in Düsseldorf tätig. Ist ihr Wechsel ein Verlust für Düsseldorf oder ein Gewinn für Köln?**

„Gute Frage, sicher beides. Herr Dr. Keller hat mit uns gut zusammengearbeitet und

sein Interesse, die Situation in der Stadt beim Thema Radverkehr zu verbessern, konnte er mit GRÜNEN dann auch endlich umsetzen.“

**Liebe Paula, nenne uns bitte drei Dinge, die dir an Köln ganz besonders gefallen.**

„Mir gefällt, dass die Stadt Köln bunt, laut und so nah an Düsseldorf gelegen ist.“



Paula Elsholz, in Polen geboren, aufgewachsen in Osnabrück, studierte Historikerin, 30 Jahre alt, Vorstandsreferentin GLS Treuhand, Ratsfrau der GRÜNEN-Fraktion, Kinder-, Jugend- und Familienpolitische Sprecherin, Vorstandssprecherin der GRÜNEN in Düsseldorf und Direktkandidatin für die Bundestagswahl.

# Bitte Platz nehmen!

**Klimawandel, Finanzkrisen und Kriege drängen zur Suche nach Alternativen zum derzeitigen Produktions- und Konsummodell. Kann es eine solidarischere Welt ohne Wachstumszwang und mit Glück und gutem Leben für alle geben? Vielleicht ja, wenn wir den Weg der Suffizienz gehen, also des Maßhaltens. Eine ökologische Transformation unserer lokalen Lebensverhältnisse ist ein Anfang – zum Beispiel wenn wir Autostellplätze im öffentlichem Raum mal anders nutzen, etwa mit dem Gogomobil. Julia Lottmann, Grüne aus Ehrenfeld, beschreibt was das ist und wie dieses famose Parkraumwunder realisiert wurde.**



**Julia Lottmann holte die Idee des Gogomobils nach Köln.**

Die Ehrenfelder\*innen lieben ihr vielfältiges, buntes und sehr aktives Viertel. Und sie engagieren sich und gestalten „ihr Veedel“ mit. Bürgerinitiativen, kleine Straßenfeste, Nachbarschaftshilfe und Willkommenskultur zeigen dies. Aber Nachbarschaft braucht Räume, wo sie wachsen und leben kann – Orte, an denen Nachbarn „Platz nehmen“, geplant und spontan, an denen man zusammenfindet für einen Plausch und Aktivitäten oder um politische Aktionen zu planen. In den Straßen vieler Veedel – so auch in Ehrenfeld – fehlt dieser öffentliche Raum. Oft können sich nicht mal zwei Fußgänger auf dem Bürgersteig „begegnen“, auch Menschen mit Kinderwagen, Rollstuhl, Rollator etc. haben kaum Raum. Auch wenn Ehrenfeld viele nette kleine und große Cafés hat, auch mit Außengastronomie: Bänke zum Ausruhen oder schöne, ruhige Plätze als Treffpunkte ohne Konsumzwang fehlen.

Stattdessen nimmt der „ruhende Verkehr“ viel öffentlichen Raum ein – durch Parkplätze oder „geduldetes Gehwegparken“. Privater Parkraum in Parkhäusern und Garagen bleibt ungenutzt, da öffentliches parken kostenlos ist. Der

für Begegnungen so wichtige Rad- und Fußverkehr wird dagegen kaum berücksichtigt.

## Ein Park-Raum-Wunder für Ehrenfeld

Diese Diskussion, wie öffentlicher Raum verteilt und genutzt wird, regt das Gogomobil an. Wo es fährt – und wo es parkt. Als zweiachsiger, offener „Handkarren“ in Größe eines Kleinwagens bietet es viel Raum zum Sitzen und viel Fläche zum Transportieren. Da für den Gehweg definitiv zu breit, muss man das GOGOMOBIL auf der Straße ziehen und am Straßenrand parken –fast wie ein Auto. Aber während Autos Platz blockieren, schafft das GOGOMOBIL öffentlichen Raum, den Menschen gemeinsam nutzen: ein echtes Parkraumwunder!

Vorbild des Gogomobils ist das Stuttgarter „Kleine Parkraumwunder“. Über die sozialen Medien gelangte die Idee nach Ehrenfeld. Gerhardt Wollnitz, Erbauer des Vorbilds, war von einem Kölner Nachbau sofort begeistert und gab zahlreiche Tipps und Ratschläge zur Planung. In Köln vorgestellt hat Julia Lottmann die Idee

### Und das sagen andere über das Gogomobil:

*„Ich freue mich auf tolle Aktionen und interessante Begegnungen an diesem besonderen Ort. Es gibt so viele Ideen dazu in der Nachbarschaft“*

(Frieda Funke, Baugruppe, Gestaltung und Logo.)

*„Auf eine gute Verteilung von öffentlichem Raum kommt es an. Freiraum für uns Menschen, für gemeinschaftliche Aktivitäten, ist mir besonders wichtig“*

(Christian Althoff, Baugruppe, „Meister der Lenkung“).

*„Es war mir eine große Ehre das Gogomobil am Parking Day einzuweihen. Es regt zum Umdenken an und zeigt deutlich, wie man öffentlichen Raum sinnvoll nutzen kann“*

(Ralf Klemm, stellvertretender Bezirksbürgermeister Ehrenfeld).



im Juli 2016 auf einem Stammtisch der Agora Köln. Ein dutzend Interessierte brachten vielfältige Ideen zu den ersten Planungstreffen, um das Gogomobil zu nutzen: zum Nachbarschaftskaffee, als mobilen Werkstatt-Treff, Kulturraum oder als offenes Nachhilfeangebot für Schüler\*innen direkt vor dem Schultor.

## Diskussion anregen und Platz schaffen

Die Gruppe konnte sich den Bau nicht so leicht vorstellen: Wie viel handwerkliches Können und Geschick brauchen wir? Welches ist in der Gruppe vorhanden? Bauen wir es aus alten Paletten oder neuem Holz? Wo bauen wir? Welche Kosten entstehen für Material, Werkzeug und eventuell notwendige fachliche Hilfe?

Den Sommer über plante und gestaltete ein sehr engagiertes „Kernteam“ das Gogomobil. Die „Änderungsschreinerei“ in Ehrenfeld stellte Arbeitsraum und Werkzeug und unterstützte den Bau aktiv. Am weltweiten PARK(ing) Day am 16. September 2016 war das Gogomobil fertig. Die Baukosten konnten durch Rücklagen der Nachbar\*innen in Ehrenfeld bei der Agora Köln vorfinanziert werden. Auch die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat das GOGOMOBIL unterstützt. Für Rückzahlung der noch offenen Summe sammelt das Team Spenden ein über Crowdfunding bei Betterplace (siehe Kasten).

Die Initiator\*innen des Gogomobils freuen sich über jede Spende – und natürlich über entspannt-engagierte Stunden und bunte Aktionen auf dem Gogomobil. In Ehrenfeld – und vielleicht auch mal in einem anderen Stadtteil?

**Infos:** <https://www.facebook.com/gogomobilehrenfeld/>

**Spenden:** <https://www.betterplace.org/p49453>

**Kontakt:** [gogomobil@agorakoeln.de](mailto:gogomobil@agorakoeln.de)

## Unter den Rädern ...

### Warum uns der #schulzzug noch ganz schön gefährlich werden könnte

Eigentlich war doch schon alles geklärt, die SPD gammelte bei 20 Prozent vor sich hin, die ewige Merkel hatte doch auch die Wahl 2017 schon in der Tasche, die einzig spannende Frage war bloß noch, wie stark genau die AfD denn in den Bundestag kommen wird. Und am 29. Januar auf einmal der Schock: Bewegung kommt in die Politik! Sigmar Gabriel sieht endlich ein, dass ihn keiner wählen will und überlässt die Kanzlerkandidatur und den Parteivorsitz dem ehemaligen Präsidenten des EU-Parlaments. Zunächst noch als Kopf-ausder-Schlinge-ziehen abgenickt, kommt mit den Umfragen dann plötzlich der nächste Schock: Die Leute wollen den ja tatsächlich wählen! Nach vier Wochen hat die SPD es geschafft wieder 30 Prozent in den Umfragen zu erreichen. Bei EMNID sogar 33 Prozent! Im direkten Duell mit der Kanzlerin liegt Schulz auch vorne und dazu sinkt auch noch die AfD unter zehn Prozent.

Auch viele Grüne freuen sich, mit einer starken SPD wird sogar Rot-Grün von einem nostalgischen Fiebertraum zu einer realistischer und realistischer werdenden Option. Schulz wird teilweise schon als „der gute Populist“ gefeiert. Jetzt darf die Begeisterung bloß nicht abreißen und schon können wir es uns auf dem Trittbrett des #schulzzugs bequem machen und auf geht die Reise mit #hoherenergie ins Kanzleramt ... oder?

Na ja, leider gehören zu einer Koalition immer (mindestens) zwei und wenn wir mal ehrlich sind, sieht es bei uns ja zurzeit nicht so rosig aus: Die meisten Umfragen sehen uns bei sieben Prozent, vor der Ankündigung Schulz' waren es noch um die elf Prozent. Und das kommt auch nicht von ungefähr: Natürlich geht es bei Wahlen immer vor allem um Inhalte, aber auch um das Personal, das man der Bevölkerung verkaufen will.

Die gesamte deutsche Politik hat zur Zeit ein massives Personalpro-



Foto: CC BY-SA 3.0 (verändert)

blem, die FDP und die Linke können mit keinen aufregenden, eloquenten Spitzenkandidat\*innen glänzen und wenn Angela Merkel morgen vom Blitz getroffen werden sollte, könnte die CDU den Rollladen runterfahren. Bei uns ist das nicht anders, wir haben tolle Inhalte, aber uns fehlen die Superpolitiker\*innen, die kompetent und eloquent sind, bürger\*innennah wirken, aufregende Persönlichkeiten sind und gleichzeitig nicht abgehoben rüberkommen. Stattdessen sind jetzt die Eine und der Andere unser Spitzenduo ...

Wenn wir so weitermachen wie bisher, wird die Bundestagswahl, gelinde gesagt, ein Desaster. Was wir vor allem in diesen Zeiten brauchen, sind nicht noch mehr graue Politiker\*innen. Özdemir und Göring-Eckart stehen für nichts, sie sind nicht einprägsam, sie sind nicht spannend. Man kann sich ja schon sehr darüber wundern, wie unser Parteitag ein linkes Wahlprogramm verabschiedet (mit Vermögenssteuer, Abschaffung des Ehegatt\*innensplittings und allem schönen Pipapo) und dann aber ein Realoduo an die Spitze setzt, das nicht offensiv hinter diesen Inhalten steht. „Wir bleiben unbequem“ geht anders. Wir müssen uns als Partei endgültig die Frage stellen, wer wir sein wollen. Wir können nicht den Anspruch an unsere Programme stellen, immer revo-

lutionär und atemberaubend progressiv zu sein, und gleichzeitig den Anspruch an unsere Wahlkämpfe stellen, immer in der Regierung landen zu wollen.

Noch haben wir Zeit, uns so zu präsentieren, wie wir wirklich sind: Grün! Für die Umwelt! Für die offene Gesellschaft! Für ein gutes Leben für alle! Lasst uns lieber wieder Blumenkinder sein, als das gegenwärtige „Wir machen so weiter, aber trotzdem besser“. Hören wir auf, mit der CDU zu kuscheln und all das zu verwässern, was uns mal ausgemacht hat. Hören wir auf, die letzten Becks, die uns noch geblieben sind, in die Tonne zu kloppen! Wir brauchen in diesen Tagen starke, unbequeme Grüne! Keine schwachen konformistischen Grüne! Und für 2021 suchen wir uns dann bitte ein paar Spitzenkandidat\*innen, die kämpferisch und energisch sind und eben – unbequem.

Wenn wir uns nicht schnell umstrukturieren, dann liegen wir am Ende unter den Rädern des #schulzzugs und dass mir dann keiner sagt, die Vermögenssteuer wär' dran Schuld gewesen.

Wir treffen uns jeden  
Mittwoch, 19 Uhr,  
im Grünen Zentrum  
(Ebertplatz 23)  
Schau einfach vorbei!

[kontakt@gruene-  
jugend-Koeln.de](mailto:kontakt@gruene-jugend-Koeln.de)

Twitter: @gjkoeln

AK **AK Mobilität****Köln bewegt uns**

Von Sabine Müller

Seit August 2016 gibt es den Partei-Arbeitskreis „Mobilität“, der sich mit den Themen Fuß- und Radverkehr, ÖPNV, Car-Sharing, E-Mobilität sowie mit diversen Zukunftsthemen im Personen- und Güterverkehr befasst. Wir ergänzen damit den Fraktions-AK Verkehr, mit dem wir eng kooperieren.

Jede\*r mit Interesse an diesen Themen, ob Grünes Mitglied oder nicht, ist herzlich eingeladen. Möchtet Ihr Euer Thema bei uns vorstellen? Sprecht uns einfach an. Wir freuen uns darauf. Wir beteiligen uns an Veranstaltungen und Aktionen wie zum Beispiel der „Critical Mass“, die in Köln immer am letzten Freitag im Monat stattfindet (Treffpunkt Rudolfplatz, 18 Uhr). Auch die Fahrrad-Sternfahrt und der „Tag des Guten Lebens“ (Termin: 18. Juni) werden von uns unterstützt.

Gut vernetzt sind wir auch mit der entsprechenden Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaft. Auch regionale Themen wie zum Beispiel die Planung einer neuen Brücke südlich von Köln, ÖPNV-Tarife und das Bürgerticket greifen wir auf. Zahlreiche Schnittstellen gibt es mit anderen Arbeitskreisen. In diesem Jahr wollen wir die Grünen Wahlkämpfer\*innen in Köln mit nützlichen Infos aus den Wahlprogrammen von Land und Bund versorgen. Wir planen zudem zwei größere Aktionen im Mai und im September, unmittelbar vor den Wahlterminen.

Im Sommer machen wir einen Tagesausflug nach Nijmegen und zum Ende des Jahres wollen wir ein Positionspapier veröffentlichen, das sich schwerpunktmäßig mit der stark verbesserungswürdigen Mobilität in Köln befasst.



Das Sprecher\*innen-Team besteht aktuell aus: Sabine Müller, Deniz Ertin und Berti Waddey. Ganz besonders würden wir uns über weibliche Verstärkung freuen.

**Wir treffen uns einmal im Monat, in der Regel am 2. Donnerstag von 18.30 Uhr bis ca. 20 Uhr.**

**Unsere nächsten AK-Termine: 20.04., 11.05. (Aktion), 18.06., 13.07.**

Weitere aktuelle Infos findet ihr bei Facebook unter AK Mobilität oder unter [www.gruenekoeln.de](http://www.gruenekoeln.de), per Mail erreicht ihr uns unter:

**[ak-mobilitaet@gruenekoeln.de](mailto:ak-mobilitaet@gruenekoeln.de)**

AK **AK Kunst und Kultur****Vielfältige Aufgaben rund um Kultur**

Von Brigitta von Bülow

Im Kultur-Arbeitskreis der Ratsfraktion treffen sich kulturaffine und kulturaktive Grüne und Grünennahe. Hier befassen wir uns mit weit mehr als den Themen aus Ausschuss und Rat. Wichtig sind unsere Grundsatzdiskussionen zur Rolle der Kultur, zur Entwicklungsplanung, zur Förderstruktur und zu kultureller Bildung. Das Verhältnis der Freien Szene zu den Institutionen und deren Finanzierung spielen auch eine große Rolle.

Wir besuchen auch gern verschiedene Initiativen oder planen „Grüne Kulturgespräche“ im kleinen und großen Rahmen. Auf der Tagesordnung stehen aber natürlich auch Themen wie die Sanierung des Oper- und Schauspielquartiers am Offenbachplatz, die Archäologische Zone und vieles mehr. Themen werden

auch häufig von AK-Mitgliedern eingebracht, sodass es Austausch und Verzahnung gibt zwischen Ratsarbeit und virulenten Themen.

Der AK setzt sich insgesamt für die Unterstützung von Kunst und Kultur durch Erhalt und Schaffung kulturfreundlicher Rahmenbedingungen ein. Unser Ziel: dass möglichst viele Menschen am kulturellen Leben teilhaben können. Die Vielfalt der Kultur als Gewinn und Bereicherung für das städtische Leben hat für GRÜNE demokratiefördernde, identitätsstiftende und sozialintegrative Funktion. Das heißt, dass wir zum Beispiel in der Beratung der Kulturentwicklungsplanung die Belange der Freien Szene stark in den Blick nehmen und

dass die jungen kreativen Initiativen sich entfalten können.

Derzeit sind wir dabei, Konzept und Ausschreibung des Filmhauses zu diskutieren und haben uns dafür eingesetzt, dass der Stadtgarten zum Europäischen Zentrum für Jazz und Improvisierte Musik werden konnte. Wir wollen die kulturelle Bildung weiterhin sichtbar machen und stärken ebenso wie die Projekte, die für und mit Geflüchteten in vielen kulturellen Bereichen erfolgreich laufen.

Wir freuen uns über jede\*n mit Interesse am AK. **Der nächste Termin ist am 27.04.2017 um 17 Uhr im Rathaus.**

Die nachfolgenden Termine sind auf [www.gruenekoeln.de](http://www.gruenekoeln.de) zu finden.



# Frauen haben Zukunft



Um gerade in den sozialen Medien darauf aufmerksam zu machen, dass wir immer noch eine real existierende Schieflage bei der Teilhabe von Frauen in Entscheidungsprozessen, beim Zugang zu Ressourcen, aber auch in der medialen Wahrnehmung haben, gab es dieses Jahr zum Weltfrauentag am 8. März – vom Grünen Bundesverband angeregt – die Fotoaktion „Männer haben Denkmäler, Frauen haben Zukunft“. Dafür haben wir uns in Köln an den Denkmälern von Konrad Adenauer, Willi Millowitsch und Tünnes und Schäl und am Willi-Ostermann-Brunnen getroffen, um Fotos zu machen. Als farbenfrohes Symbol

für den Widerstand der Frauen gegen Ungleichheit, Benachteiligung und Sexismus setzten wir die seit dem #WomensmarchOnWashington weltweit bekannten Pussyhats auf. Denn uns allen ist bewusst, dass es im Wahljahr 2017 nicht weniger als die Selbstbestimmung zu verteidigen gibt, denn rechte Kräfte wollen zurück zu traditionellen Rollenbildern und stemmen

sich gegen alle Errungenschaft der Emanzipationsbewegung. Dem treten Grüne entschieden entgegen. Denn die Hälfte der Macht für Frauen ist bei uns Konsens!



## Grüne jeck im Karneval 2017

Stadt-  Natur

# Der Spatz

Früher war alles besser!? Da gab es zumindest mehr Spatzen. Allgegenwärtig war der unscheinbare kleine Vogel eher lästig, bis er immer seltener wurde. Immer mehr Versiegelung und immer modernere Fassaden ohne Nistnischen machen selbst den genügsamen Sperlingen, wie sie auch genannt werden, das Leben schwer. Die Stadt Köln hat deshalb eine Kampagne zum Schutz des Spatzen ins Leben gerufen. Über verschiedene Aktionen soll der Vogel nicht nur wieder bekannter werden, sondern es sollen vor allem neue Lebensräume für ihn entstehen. Der Spatz ist nun offiziell „Botschafter für Natur und Artenvielfalt in der Stadt“. Informationen dazu gibt es auf der Website der Stadt Köln unter [www.stadt-koeln.de](http://www.stadt-koeln.de).



Foto: Fotolia/K.-J. Hägler

## NACHWUCHS

### IM KREISVERBAND KÖLN

Nicht nur unsere Mitgliederzahlen steigen – in den letzten Monaten durften wir uns auch über Nachwuchs aus den eigenen Reihen freuen:

Im Dezember 2016 kam **Paula**, die Tochter unseres Vorsitzenden und Mach-et-Redakteurs Frank Jablonski, zur Welt und im März 2017 bekam unsere Bundestagsabgeordnete **Katharina Dröge** ihr zweites Kind **Merel**.

Wir gratulieren von Herzen und wünschen den jungen Familien alles Gute!



Illustration: Alexey Bannykh/Fotolia

## BUCHTIPP

Von Christiane Martin

# Einfach Öko

Eine Wohnungseinrichtung aus gesunden Materialien, sparsame Elektrogeräte, weniger Müll, Bettwäsche aus fair gehandelter Baumwolle oder Kosmetika ohne Schadstoffe – wer möchte das nicht? Aber wo anfangen auf dem Weg zu einem nachhaltigen Lifestyle? Muss man gleich sein ganzes Leben umkrempeln, oder gibt es einfache Tipps und Tricks, die richtig was bringen und dabei auch noch Spaß machen? Marcus Franken und Monika Götze haben Wohnen, Leben und Einkaufen unter die Lupe genommen, ökologische Fußabdrücke bestimmt, Einsparpotenziale errechnet – und aus den dabei gewonnenen Erkenntnissen konkrete, leicht umsetzbare Tipps formuliert.

Das Resultat ist ein Ratgeber mit klarem, einfachem Konzept: Bei einem Gang durch Haus oder Wohnung lassen sich Nachhaltigkeits- und Einsparpotenziale entdecken. Jede\*r kann da ansetzen, wo es besonders leichtfällt oder sich die Lebensqualität spürbar steigern lässt. Schritt für Schritt, Raum für Raum. Ein Ratgeber für alle, denen „öko“ in Wohnzimmer, Küche und Bad wichtig ist und die Lust haben, ihren Alltag einem Nachhaltigkeitscheck zu unterziehen!

**Marcus Franken, Monika Götze:** „Einfach öko. Besser leben, nachhaltig wohnen! 200 Tipps, die wirklich was bringen. oekom verlag München. 2017, ISBN-13: 978-3-86581-836-2. 17,95 Euro.



APRIL 2017



# Verkehrte Welt?

Am Aschermittwoch ist alles vorbei, und es beginnt auch schon die Fastenzeit. Klar, die Klassiker wie das Verzichten auf Alkohol, Süßes oder Fleisch kennen wir alle. Aber weil Wahlkampf ist, wollen die GRÜNEN nun auch noch das Autofahren 40 Tage lang verbieten – Hand in Hand mit der Kirche und den anderen üblichen verdächtigen Ökos. So zumindest nachzulesen in der einschlägigen Presse.

Der ein oder die andere Kölner\*in wird sich nun verwundert die Augen reiben und sich fragen, was die GRÜNEN denn noch in Köln verbieten wollen. Schließlich wurde doch grade in der Innenstadt erst das Parken verboten, in der City sollen Fußgängerzonen ausgeweitet werden und als Krönung des Ganzen soll es schließlich auch noch den Blechkisten in den Veedeln an den Kragen gehen. Und das alles nur wegen einer angeblichen Barrierefreiheit. Böse Zungen behaupten ja, dass ein neuerdings Kinderwagen schiebender Parteivorsitzender hier seine Finger mit im Spiel gehabt habe. Dabei zwingt doch die ganzen Mütter und Väter, die Rollstuhlfahrer\*innen und Rollator-vor-sicher-Schieber\*innen niemand, ausgerechnet in den Veedeln mit dem höchsten sogenannten Parkdruck zu wohnen. Am Stadtrand gibt es doch auch ganz wunderbare Einfamilienhaussiedlungen mit breiten Gehwegen, Parkplätzen und -taschen für alle; und hier stört dann auch kein hupender Bus oder eine bimmelnde Bahn ...

Denn wenn wir einmal ehrlich sind, gibt es doch keine Alternative zur Blechkiste! Die KVB („Kommt Vielleicht Bald“) ist ja schließlich ewig zu spät, ständig überfüllt und dann auch noch viel zu teuer. Oder weswegen knackt sie auch jedes

Jahr einen neuen Fahrgastrekord, schafft neue Linien und will sogar eine neue U-Bahn-Linie bauen?! Wenn es dann doch einmal zu viele Fahrgäste werden sollten, kann man sich ja immer noch überlegen, ob man neben den Kurz- nicht auch noch die Mittel- und Langstreckentickets abschafft. Dann wäre auch endlich wieder Platz in den Bahnen für die Muttis und Vatis mit den Kinderwagen!

Oder soll etwa das Fahrrad die Alternative zum Auto sein? Das kann man bei den schlechten Radwegen und dem immerwährenden Regen in Köln doch kaum nutzen! Oder weswegen treten von



Jahr zu Jahr mehr Menschen in die Pedale? Doch nur aus purer Boshaftigkeit den Autos gegenüber, manchmal sogar noch als „Critical Mass“ getarnt und bewusst den Untergang des motorisierten Abendlandes in Kauf nehmend. Auf den von den Autofahrern mit ihren Steuern bezahlten Straßen! Und dann müssen die noch nicht einmal was fürs Parken bezahlen! Das muss man sich mal vorstellen! Da gerät der Automobilist schon schnell einmal in Rage.

Und was ist schließlich mit den weiter entfernten Orten? Soll der oder die Kölsche etwa wirklich die gute alte Bundesbahn nehmen, um nach Düsseldorf zu kommen? Wenn dies schon der aus dem nördlichen Nachbardorf stammenden Mobilitätsdezernentin nicht zumutbar scheint, kommt dies für ne\*in echte\*n Kölsche\*n erst recht nicht infrage. Dabei kann man gerade im Mehrzweckabteil eigentlich viel erleben: von tobenden Kleinkindern, renitent-rüstigen Rentner\*innen und Öko-Zotteln mit Faltfahrrädern über Shopping-Queens, Quasselstrippen bis zu Fußballfans. Hier ist für jede und jeden etwas mit dabei. Und im Gegensatz zu den kommunalen Verkehrsbetrieben darf bei der Bahn wenigstens noch Weg- bzw. Zugbier getrunken werden – zumindest solange die GDL sich da noch nicht durchgesetzt hat. Wir können uns schon auf die nächsten Tarifverhandlungen freuen, wenn nicht für mehr Kohle, sondern für weniger Sprit gestreikt wird.

Ja, es ist wirklich schon schlimm was die GRÜNEN hier wieder fordern! Doch Moment einmal: Haben sich nicht alle demokratischen Fraktionen in Köln auf KölnMobil2025 verständigt? Darauf, den Autoverkehr zu reduzieren und den Umweltverbund zu stärken? Selbst die FDP als parlamentarischer Arm der Autolobby stimmte dem zu! Also, liebe Autofahrer\*innen: Nutzt die Fastenzeit, um andere Mobilitätsformen auszuprobieren! Lasst euch nicht von vollen Zügen und holprigen Radwegen abschrecken! Lasst uns alle gemeinsam dafür sorgen, dass die Ziele von KölnMobil2025 auch wirklich bis dahin erreicht werden!

**Kreisverband Köln (KV)**

✉ Ebertplatz 23 • 50668 Köln  
 ☎ Di. 14-16, Do. 11-13 Uhr  
 📧 buero@gruenekoeln.de  
 🌐 www.gruenekoeln.de

Bank für Sozialwirtschaft  
 IBAN: DE62370205000008144300

**Geschäftsstelle:**

Oona Grünebaum (Geschäftsführerin)  
 📧 oona.gruenebaum@gruenekoeln.de  
 ☎ 0221 73298-54

Kreisschiedsgericht: Franz Dillmann, Katharina Sengers, Yasmin Vadood

**Vorstand**

*E-Mail: vorname.nachname@gruenekoeln.de*

Lisa-Marie Friede ☎ 0178-6372145  
 Frank Jablonski ☎ 01577-1974129  
 Bärbel Hölzing ☎ 01577-3896639  
 Regina Kaiser ☎ 0176-70966125  
 Max Löffler ☎ 0170-3509465

Pascal Siemens  
 Katja Trompeter ☎ 0179-4784667  
 Stefan Wolters ☎ 0151-21240860

**Ortsverbände (OV)**

**OV 1: Innenstadt/Deutz**

Thomas Graf-Luxen  
 📧 innenstadt@gruenekoeln.de

**OV 2: Rodenkirchen**

Carolin Ramrath, Robert Schallehn  
 📧 ovzwei@gruenekoeln.de

**OV 3: Lindenthal**

Ljili Zinnecker, Mario Michalak  
 📧 ov3@gruenekoeln.de

**OV 4: Ehrenfeld**

Bahar Aslan, Manfred Waddey  
 📧 vorstand@gruene-ehrenfeld.de

**OV 5: Nippes**

Susanne Eichmüller, Alexander Schmalz  
 📧 nippes@gruenekoeln.de

**OV 6: Köln-Nord/Chorweiler**

İnan Metinoglu ☎ 0171-155 9123  
 📧 ov6@gruenekoeln.de

**OV 7: Porz/Poll**

Thomas Ehses ☎ 0163-1737761  
 📧 ov7@gruenekoeln.de

**OV 8: Kalk**

Manuela Grube, Marc Daniel Heintz  
 📧 kalk@gruenekoeln.de

**OV 9: Mülheim**

Anne Walberer, Roland Schwarz  
 📧 ov9@gruenekoeln.de

**Bezirksvertretungsfractionen**

**BV 1: Innenstadt/Deutz**

Antje Kosubek  
 📧 Antje.Kosubek@googlemail.com  
 Bezirksbürgermeister Andreas Hupke  
 📧 bezirksbuergemeister.hupke@stadt-koeln.de

**BV 2: Rodenkirchen**

Manfred Giesen  
 📧 manfred.giesen@stadt-koeln.de

**BV 3: Lindenthal/Sülz**

Claudia Pini 📧 bv3@gruenekoeln.de

**BV 4: Ehrenfeld**

Christiane Martin 📧 chr\_martin@gmx.de

**BV 5: Nippes**

Helmut Metten 📧 hmetten@yahoo.de

**BV 6: Köln-Nord/Chorweiler**

Wolfgang Kleinjans  
 📧 wolfgang.kleinjans@stadt-koeln.de

**BV 7: Porz/Poll**

Dieter Redlin 📧 dieter.redlin@stadt-koeln.de

**BV 8: Kalk**

Daniel Bauer-Dahm  
 📧 daniel.bauer-dahm@stadt-koeln.de

**BV 9: Mülheim**

Winfried Seldschopf 📧 winfried@seldschopf.de

**Partei Arbeitskreise**

**Bürger\*innen-Stadt**

Dieter Schöffmann, ☎ 0176-24992118  
 Andrea G. Malorny, ☎ 0152-03485061  
 📧 ak-buergerinnen@gruenekoeln.de

**Demokratie und Recht**

Marc Kersten, Carolin Ramrath  
 📧 ak-demokratie-und-recht@gruenekoeln.de

**Frauen- und Mädchenpolitik**

Julia Woller 📧 juliawoller@gmx.net

**Grüne Alte**

Frank Hauser ☎ 0170-3281076  
 📧 hauser@hauserfrank.de

**Internationales**

Anne Walberer, Lüder Thienken, Martin Bachmann  
 📧 ak-internationales@gruenekoeln.de

**Konsum**

Leonie Routil, Solveig Velte, Sabrina Kuske,  
 Roland Schwarz  
 📧 ak-konsum@gruenekoeln.de

**Migration**

Dr. Massoud Vahedi  
 📧 ak-migration@gruenekoeln.de

**Mobilität**

Sabine Müller, Deniz Ertin, Manfred Waddey  
 📧 ak-mobilitaet@gruenekoeln.de

**Ökologie**

Denise Abé, Björn Maßheimer  
 📧 ak-oekologie@gruenekoeln.de

**Queer**

Elke Hausner, Michael Sterner,  
 Alexander von Auw  
 📧 ak-queer@gruenekoeln.de

**Soziales**

Marc Kersten, Roland Schwarz  
 ak-soziales@gruenekoeln.de

**Verwaltung**

Volker Schneider, Elisabeth Knobloch  
 📧 vol.schneider@web.de

**Wirtschaftspolitik**

Deniz Ertin, Thomas Hilden, Derya Karadag,  
 Katharina Schweer  
 📧 ak-wirtschaft@gruenekoeln.de

**Grüne Jugend**

🌐 www.gruene-jugend-koeln.de

**Ratsfraktion**

✉ Grüne Fraktion, Rathausplatz,  
 Spanischer Bau, 50667 Köln  
 ☎ Mo.-Fr. 9-12, Mo., Di., Do. 13-16 Uhr,  
 Mi. 13-18 Uhr, ☎ 0221-221-25919  
 📧 gruene-fraktion@stadt-koeln.de  
 ⌚ jeden Mi. 19.00 Uhr, Spanischer Bau  
 („Mittwochskreis“)

**Fraktionsarbeitskreise**

**Anregungen und Beschwerden**

Berivan Aymaz 📧 berivan.aymaz@yahoo.com

**Bauen und Gebäudewirtschaft**

Gerd Brust 📧 g.brust@netcologne.de

**Finanzen**

Jörg Frank 📧 joerg.frank@stadt-koeln.de

**Frauen- und Mädchenpolitik**

Luisa Schwab 📧 Luisa.Schwab@stadt-koeln.de

**Gesundheit**

Ralf Unna 📧 unna@holland-unna.de

**Integrationsrat**

Firat Yurtever 📧 fyurtever@gmx.de

**Jugendhilfe**

Svenja Rabenstein  
 📧 svenja.rabenstein@netcologne.de

**Kunst und Kultur**

Brigitta von Bülow 📧 buelow@netcologne.de

**Liegenschaften**

S. Pakulat 📧 sabine.pakulat@gruenekoeln.de

**Rechnungsprüfung**

Gerd Brust 📧 g.brust@netcologne.de

**Schule und Bildung**

Horst Thelen 📧 horst.thelen@arcor.de

**Soziales**

Marion Heuser 📧 marion@heuser-cologne.de

**Sport**

E. Thelen 📧 elisabeth.thelen@stadt-koeln.de

**Stadtentwicklung**

Kirsten Jahn 📧 kirstenjahn@gmx.net

**Umwelt**

Gerd Brust 📧 g.brust@netcologne.de

**Verkehr**

Lino Hammer 📧 lino.hammer@googlemail.com

**Verwaltung**

Manfred Richter 📧 mrichter@netcologne.de

**Wirtschaft**

Jörg Frank 📧 joerg.frank@stadt-koeln.de

**Bürgermeister Andreas Wolter**

✉ Historisches Rathaus • 50667 Köln  
 ☎ 0221-221-26062  
 📧 andreas.wolter@stadt-koeln.de

**Bundesverband**

✉ Platz vor dem Neuen Tor 1 • 10115 Berlin  
 ☎ 030-28 442-0 📠 030-28 442-210  
 📧 info@gruene.de www.gruene.de

**Bundestagsfraktion**

✉ Platz der Republik 1 • 11011 Berlin  
 ☎ 030-227-55518 📠 030-227-56552  
 🌐 www.gruene.de

**Regional- und Wahlkreisbüros**

✉ Ebertplatz 23 • 50668 Köln

**Volker Beck**

📧 volker.beck.ma04@bundestag.de  
 Frank Jablonski ☎ 0221-7201455

**Katharina Dröge**

📧 katharina.droege.ma03@bundestag.de  
 Judith Hasselmann ☎ 0221-7220369

**Landesverband NRW**

✉ Oststraße 41-43 • 40211 Düsseldorf  
 ☎ 0211-38666-0 📠 0211-38666-99  
 📧 info@gruene-nrw.de 🌐 www.gruene-nrw.de

**Landtagsfraktion NRW**

✉ Platz des Landtags 1 • 40221 Düsseldorf  
 ☎ 0211-8842860 📠 0211-8842870  
 📧 gruene@landtag.nrw.de  
 🌐 www.gruene.landtag.nrw.de

**Andrea Asch**

📧 andrea.asch@landtag.nrw.de

**Arndt Klocke**

📧 arndt.klocke@landtag.nrw.de  
 Wahlkreisbüro: Deniz Ertin  
 Ebertplatz 23, 50668 Köln ☎ 0221-9727850  
 📧 deniz.ertin@gruenekoeln.de

**Arif Ünal**

📧 arif.uenal@landtag.nrw.de, Grünes Zentrum  
 Kalk, Johann-Mayer-Str. 18, 51105 Köln  
 ☎ 0221-54814466, Sprechstunde Fr. 10-13 Uhr

**Fraktion im Landschaftsverband Rheinland**

Geschäftsführer: Ralf Klemm  
 ☎ 0221-8093369 📧 ralf.klemm@lvr.de

**Fraktion im Regionalrat Köln**

Geschäftsführerin: Antje Schäfer-Hendricks  
 ☎ 0221-9912266  
 📧 info@gruene-regionalrat-koeln.de

**Erläuterungen:**  
 ☎ Öffnungszeiten, ⌚ Treffen, ✉ Postanschrift,  
 📞 Telefon, 📠 Fax, 📧 E-Mail, 🌐 Homepage

In den Schulferien, an Feiertagen und bei besonderen Anlässen können die jeweiligen Treffen ausfallen. Deshalb empfiehlt es sich immer, bei den Ansprechpersonen nachzufragen.

**Alle Treffen sind grundsätzlich öffentlich, können also von jedem und jeder Interessierten besucht werden.**



Postvertriebsstück G 4224 • Entgelt bezahlt  
 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kreisverband Köln  
 Ebertplatz 23 • 50668 Köln

# TERMINKALENDER

**Arbeitskreise, Mitgliederversammlungen, Treffs, Veranstaltungen, Wahlen ...**

<b>Sa. 01.04.</b>	Schulung Wahlkampfstand und Haustürwahlkampf, Grünes Zentrum, 9:30	<b>Mi. 03.05.</b>	Grüne Jugend Köln, Grünes Zentrum, 19:00
<b>So. 02.04.</b>	Wahlkampfeschulung AK Wirtschaftspolitik, Grünes Zentrum, 15:00	<b>Di. 09.05.</b>	Partei-AK Konsum, Grünes Zentrum, 19:30
<b>Di. 04.04.</b>	AK Wirtschaft, Grünes Zentrum, 19:30	<b>Di. 09.05.</b>	Partei-AK Bürger*innen-Stadt, Grünes Zentrum, 19:30
<b>Mi. 05.04.</b>	Grüne Jugend Köln, Grünes Zentrum, 19:00	<b>Mi. 10.05.</b>	Grüne Jugend Köln, Grünes Zentrum, 19:00
<b>Do. 06.04.</b>	Schulung Bildungspolitik mit Sven Lehmann, Grünes Zentrum, 19:00	<b>Do. 11.05.</b>	AK Mobilität, Grünes Zentrum, 18:30
<b>Do. 06.04.</b>	AK Mobilität, Grünes Zentrum, 19:00	<b>Mi. 24.05.</b>	Grüne Jugend Köln, Grünes Zentrum, 19:00
<b>Di. 11.04.</b>	AK Konsum, Grünes Zentrum, 19:00	<b>Mi. 31.05.</b>	Grüne Jugend Köln, Grünes Zentrum, 19:00
<b>Di. 11.04.</b>	AK Bürger*innen-Stadt, Grünes Zentrum, 19:30	<b>Di. 06.06.</b>	AK Wirtschaft, Grünes Zentrum, 19:30
<b>Mi. 12.04.</b>	Grüne Jugend Köln, Grünes Zentrum, 19:00	<b>Mi. 07.06.</b>	Grüne Jugend Köln, Grünes Zentrum, 19:00
<b>Mi. 19.04.</b>	Grüne Jugend Köln, Grünes Zentrum, 19:00	<b>Do. 08.06.</b>	AK Mobilität, Grünes Zentrum, 18:30
<b>Do. 20.04.</b>	AK Mobilität, Grünes Zentrum, 18:30	<b>Di. 13.06.</b>	Partei-AK Konsum, Grünes Zentrum, 19:30
<b>Sa. 22.04.</b>	Wir stellen uns QUER – kein Rassismus bei uns in Köln, Heumarkt, 12:00	<b>Di. 13.06.</b>	Partei-AK Bürger*innen-Stadt, Grünes Zentrum, 19:30
<b>Di. 25.04.</b>	AK Migration, Grünes Zentrum, 19:00	<b>Mi. 14.06.</b>	Grüne Jugend Köln, Grünes Zentrum, 19:00
<b>Mi. 26.04.</b>	Grüne Jugend Köln, Grünes Zentrum, 19:00	<b>Mi. 21.06.</b>	Grüne Jugend Köln, Grünes Zentrum, 19:00
<b>Di. 02.05.</b>	AK Bürger*innen-Stadt, Grünes Zentrum, 18:00	<b>Di. 27.06.</b>	Partei-AK Migration, Grünes Zentrum, 19:00
<b>Di. 02.05.</b>	AK Wirtschaft, Grünes Zentrum, 19:30	<b>Mi. 28.06.</b>	Grüne Jugend Köln, Grünes Zentrum, 19:00
		<b>Do. 29.06.</b>	Partei-AK Ökologie, Grünes Zentrum, 19:30

Alle Termine findet ihr auch auf unserer Website  
[www.gruenekoeln.de](http://www.gruenekoeln.de) im Terminkalender.